

Botschaft sechs

Die Gnade Gottes und der allumfassende Geist

Bibelverse: 1.Kor. 15:10; 2.Kor. 1:12, 15, 21–22;
3:3, 6, 8, 17–18; 12:9; 13:14

I. Im zweiten Korintherbrief ist Christ als die Gnade Gottes das gute Land, in das wir hineingehen, das wir erfahren, genießen, an dem wir teilhaben und das wir in Besitz nehmen können – Joh. 1:17; 1.Kor. 15:10; vgl. Gal. 2:20; 1.Kor. 5:7; 10:3–4; 2.Kor. 13:14:

- A. In 2. Korinther 13:14 wird die Gnade des Herrn zuerst erwähnt, weil es in diesem Brief um die Gnade Christi geht – 1:12; 4:15; 6:1; 8:1, 9; 9:8, 14; 12:9:
1. Der Heilige Geist als die Zirkulation und die Übertragung der Gnade Christi mit der Liebe des Vaters ist die Versorgung in unserem Christenleben und Gemeindeleben:
 - a. Das gesamte Gemeindeleben hängt von 2. Korinther 13:14 ab.
 - b. Das Strömen der Göttlichen Dreieinigkeit in uns, das in 2. Korinther 13:14 offenbart wird, ist unser geistlicher Puls.
 2. Der Segen in 2. Korinther 13:14 entspricht dem Segen in 4.Mose 6:22–27; das ist der ewige Segen des Dreieinen Gottes, welcher der Dreieine Gott ist, der Sich Selbst in Seiner Göttlichen Dreieinigkeit in uns hinein austeilte zu unserem Genuss:
 - a. „Jehovah segne dich und behüte dich“ ist die Liebe Gottes des Vaters als der Quelle von Leben und Licht – V. 24; Ps. 36:10.
 - b. „Jehovah lasse Sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig“ ist die Gnade Christi als die Fettigkeit von Gottes Haus – 4.Mose 6:25; Ps. 36:9.
 - c. „Jehovah erhebe Sein Antlitz auf dich und gebe dir Frieden“ ist die Gemeinschaft des Heiligen Geistes als der Strom der Wonnen Gottes – 4.Mose 6:26; Ps. 36:9.
- B. Die Gnade Gottes in Seiner Ökonomie ist reich, vermehrt sich und überströmt – Eph. 2:7; 1.Petr. 1:2b; 2.Petr. 1:2; Eph. 1:7b–8:
1. Gott hat uns in dem Geliebten begnadet – V. 6.
 2. Wir haben durch den Glauben den Zugang in diese Gnade hinein erlangt, in der wir stehen – Röm. 5:2a.
 3. Wenn wir Christus täglich empfangen, erfahren und genießen, ist das Gnade, die uns hinzugefügt wird, sogar Gnade um Gnade – Joh. 1:16.
- C. Der Lebenswandel der Diener des neuen Bundes ist ein Lebenswandel der Gnade, die Erfahrung der Gnade – Hebr. 12:28; 1.Kor. 15:10; 2.Kor. 1:12, 15:
1. Die Gnade des Herrn Jesus Christus, der Geist der Gnade, ist mit unserem Geist, der wiedergeboren worden ist, um die Wohnstätte und das Gefäß des Dreieinen Gottes zu sein – Hebr. 10:29b; Gal. 6:18; Phil. 4:23; Phlm. 25; 2.Tim. 4:22; vgl. 1:6–7.
 2. Wann immer wir uns zu unserem Geist wenden, treten wir durch die Pforte des Himmels ein und berühren den Thron der Gnade im Himmel durch Christus als die himmlische Leiter – Hebr. 4:16; 1.Mose 28:12–17; Joh. 1:51; Eph. 2:22.

3. Die Gnade ist mit allen, die unseren Herrn Jesus Christus in Unverderblichkeit lieben – 6:24.
4. Demut rettet uns von allen Arten von Zerstörung und läßt die Gnade Gottes ein – 1.Petr. 5:5–6; Jak. 4:6.
5. Wir müssen das Wort Seiner Gnade genießen – Apg. 20:32; Jer. 15:16.
6. Wir müssen den Geist der Gnade und des Flehens erfahren, was uns in den Genuss des Dreieinen Gottes bringt – Sach. 12:10a.
7. Die Diener des neuen Bundes genießen Christus als ihre allgenügende Gnade durch Leiden:
 - a. Der Dienst des neuen Bundes wird durch Offenbarung plus Leiden hervorgebracht – 2.Kor. 12:7; 1:3–4, 8–10.
 - b. Christus als Gnade wird zur Kraft, die über den Dienern des neuen Bundes stiftshüttet und sie in ihrer Schwachheit überschattet, um zu ihrer Wohnstätte zu werden, die sie versorgt, unterstützt, erhält, beschützt und bewahrt – 12:9b.
8. Wir es ist notwendig, dass die Gnade Gottes in Christus auf uns angewandt wird als die Kraft und Stärke für unser Vorgehen und unseren Schutz – Hes. 1:6b, 9a; 2.Mose 19:4; Jes. 40:31; 2.Kor. 4:7; 1:12; 12:9; 1.Kor. 15:10; Ps. 17:8; 57:2; 63:8; 91:4.
9. Wir herrschen im Leben, indem wir die überströmende Fülle der Gnade empfangen – Röm. 5:17.
10. Wir müssen gute Haushalter der mannigfaltigen Gnade Gottes sein – 1.Petr. 4:10; Eph. 3:2.
11. Unser Wort sollte den Zuhörern Gnade vermitteln – Lk. 4:22; Eph. 4:29; Jes. 50:4.
12. Wir müssen im Gemeindeleben die Gnade des Lebens genießen, um uns in der echten Einheit zu halten – Ps. 133.
13. Wenn wir im Gemeindeleben Gnade auf uns haben, wird die Gemeinde aufgebaut, und die Gnade, die wir empfangen haben, wird sichtbar sein – Apg. 4:33; 11:23.
14. Die Gnade in der Ökonomie Gottes bringt den Leib Christi als das Gedicht Gottes hervor, der Gottes unendliche Weisheit und den göttlichen Plan zum Ausdruck bringt – Eph. 2:10, 7; 2.Kor. 5:17.
15. Die Gnade des Herrn Jesus, die während des Zeitalters des Neuen Testaments Seinen Gläubigen ausgeteilt wurde, wird im Neuen Jerusalem vollendet, in dem der verarbeitete und vollendete Dreieine Gott die Gnade sein wird, die alle Gläubigen in Ewigkeit genießen – Offb. 22:21; vgl. 21:23; 22:1–2.

II. Um für den Aufbau des Leibes Christi zu Dienern des neuen Bundes zu werden, müssen wir alle Aspekte von Christus als dem lebengebenden Geist im zweiten Korintherbrief erfahren:

- A. Der salbende Geist ist der innewohnende, zusammengesetzte Geist, der sich in uns bewegt und wirkt, um alle göttlichen Zutaten und Bestandteile Gottes in uns hinein auszuteilen – 1:21; Phil. 1:19; 2.Mose 30:23–25; Röm. 10:12–13:
 1. Wenn die Salbung uns erreicht, wird der zentrale Vorsatz der Errettung Gottes vollbracht, das heißt der zusammengesetzte Gott wird in uns hineingesalbt, damit wir mit Ihm vereinigt, vermengt und einverleibt werden können – 1.Kor. 15:45b; 1.Joh. 2:20, 27.

2. Wenn die Salbung uns lehrt, haben wir ein inneres Empfinden, das durch das Bewegen des Geistes in uns erzeugt wird und das uns in die Lage versetzt, die Gedanken Gottes zu kennen und in Ihm zu leben, indem es uns die Dinge über den Dreieinen Gott und Seine Aktivitäten lehrt – V. 27; Apg. 16:6–7.
- B. Der salbende Geist formt die göttlichen Elemente zu einem Abdruck, der Gottes Bild zum Ausdruck bringt – 2.Kor. 1:22; Eph. 1:13:
1. Der salbende Geist durchsättigt die Gläubigen beständig bis hin zur Erlösung ihres Leibes – 4:30.
 2. Der salbende Geist wandelt die Gläubigen um zu einem Schatz für Gott als Sein Erbteil – 1:11.
 3. Je mehr wir versiegelt werden, desto mehr tragen wir das Bild Gottes, um zum Meisterwerk Gottes zusammengesetzt zu werden – 2.Kor. 3:18b; Eph. 2:10.
- C. Der Geist als das Unterpfand gibt uns einen Vorgeschmack als ein Muster und eine Garantie des vollen Geschmacks von Gott – 2.Kor. 1:22; 5:5:
1. Das Unterpfand des Geistes garantiert uns, dass Gott unser Erbteil ist – Eph. 1:14.
 2. Christus als der Geist, der das Unterpfand gibt, ist in uns für unseren Geschmack, für unseren Genuss von Ihm als unserem göttlichen Erbteil, unserem zugelosten Anteil, durch die Übung unseres Geistes – Ps. 34:9; 1.Petr. 2:3; Kol. 1:12.
- D. Der hineinschreibende Geist schreibt Christus in uns hinein, um uns zu lebendigen Briefen Christi zu machen – 2.Kor. 3:3; vgl. Ps. 45:2:
1. Christus wird mit der geistlichen Tinte, mit dem Geist des lebendigen Gottes in uns hineingeschrieben; wenn wir unter dem Hineinschreiben des Geistes sind, haben wir das tiefe Empfinden, innerlich lebendig zu sein.
 2. Der Geist ist die Tinte und der Inhalt der Tinte ist Christus mit Seiner Person, Seinem Werk und Seinen Errungenschaften; der zusammengesetzte Geist als die zusammengesetzte Tinte fügt uns die Substanz Christi hinzu und durchsättigt uns mit der Essenz Christi.
- E. Der lebengebende Geist, der belebende Geist, teilt das göttliche Leben in unser Sein hinein aus, um uns zu Menschen des Lebens mit dem Dienst des Lebens zu machen – 2.Kor. 3:6, 17; Joh. 7:38:
1. Wenn wir die Bibel voller Gebet mit der Übung unseres Geistes studieren und lesen, werden wir belebt – 2.Kor. 3:6; Joh. 6:63.
 2. Um jemand zu sein, der anderen Leben geben kann, müssen wir im göttlichen Leben bleiben und müssen im göttlichen Leben wandeln, leben und sein – 1.Joh. 5:16a.
- F. Der darreichende Geist teilt alles, was Christus ist, in uns hinein aus, und macht alles, was Christus ist und hat, zur Wirklichkeit für uns – 2.Kor. 3:8; Joh. 16:13–15:
1. Wir können die Versorgung des darreichenden Geistes empfangen, indem wir unseren Geist üben, um zu beten und den Herrn anzurufen – Gal. 3:5a; Kol. 4:2; Röm. 10:12–13.
 2. Der darreichende Geist reicht uns Christus dar und reicht durch uns anderen Christus dar – 2.Kor. 3:6; vgl. Phil. 1:25.
- G. Der befreiende Geist befreit uns von der Knechtschaft des Buchstabens des Gesetzes; der Geist des Herrn ist der Herr Selbst, bei dem Freiheit ist – 2.Kor. 3:17; 4:5; Gal. 2:4; 5:1:

1. Dieses Befreien schließt vollständige Zufriedenstellung mit einer reichen, unterstützenden Versorgung und dem vollen Genuss von Christus ein – Joh. 4:14b.
 2. Dieses Befreien schließt den Genuss von wahrer Ruhe ein, ohne die schwere Last, das Gesetz zu halten – Mt. 11:28–30.
- H. Der umwandelnde Geist teilt das göttliche Leben, die göttliche Natur, die göttliche Essenz, das göttliche Element – sogar das göttliche Sein – in uns hinein aus, damit wir in unserem inneren Sein metabolisch verändert werden – 2.Kor. 3:18:
1. Wenn wir unser Herz zum Herrn hinwenden und mit einem unverschleierte[n] Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauen und widerspiegeln, infundiert Er uns mit den Elementen dessen, was Er ist und was Er getan hat.
 2. So werden wir metabolisch von einem Grad der Herrlichkeit zum nächsten Grad der Herrlichkeit umgewandelt, um durch Seine Lebenskraft mit Seiner Lebensessenz Seine Lebensgestalt zu haben.
- I. Der übertragende Geist überträgt alles, was Christus ist, mit allen Reichtümern Gottes in uns hinein, damit wir daran teilhaben können – 13:14:
1. Gott ist Liebe, und diese Liebe wird uns durch den Geist, welcher der Übermittler ist, als Gnade übertragen.
 2. Der Geist ist die Gemeinschaft, die Kommunikation, die Zirkulation, die Übertragung der Gnade Christi mit der Liebe des Vaters und überträgt die göttlichen Reichtümer in unser Sein hinein für unseren Genuss.